

MINToring – Studierende begleiten Schülerinnen und Schüler

Hintergrundinformationen Ausgewählte Ergebnisse aktueller Studien

1. Quelle: *Bildung in Deutschland 2008. Im Auftrag der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung*

Die Studiennachfrage bleibt zu gering. Nach mehreren Jahren des Rückgangs ist 2007 erstmals wieder eine Steigerung der Studienanfängerzahl zu verzeichnen. Die Studienanfängerquote liegt nun bei knapp 37 % (einschließlich derjenigen Studierenden, die aus dem Ausland kommen und auch vielfach dorthin wieder zurückgehen) und hat weder den Höchstwert von 39 % aus dem Jahr 2003 noch die vom Wissenschaftsrat gesetzte Zielmarke von 40 % erreicht.

In den Natur- und Ingenieurwissenschaften ist nach wie vor ein überdurchschnittlicher, in einigen Fachrichtungen sogar zunehmender Studienabbruch zu verzeichnen. In den Fächern Physik, Informatik, Maschinenbau, Elektrotechnik, Chemie und Mathematik betrug die Abbruchquote über 30 %. Angesichts des hohen Fachkräftebedarfs gerade in diesen Bereichen besteht hier Handlungsbedarf, insbesondere bei der Studierendenauswahl und der Studienorganisation.

In Deutschland ist die Erhöhung der Absolventenzahlen in den Fächergruppen Mathematik und Natur- sowie Ingenieurwissenschaften ein zentrales bildungspolitisches Ziel. Dies gilt vor allem für die Ingenieurwissenschaften, für die mit einem hohen altersbedingten Ersatzbedarf gerechnet werden kann. Wichtige Potenziale zur Steigerung der Absolventenzahlen liegen dabei in einer stärkeren Öffnung gegenüber Frauen, einer Verringerung des hohen Studienabbruchs sowie der Erschließung zusätzlicher Gruppen Studieninteressierter.

2. Quelle: *Ulrich Heublein / Robert Schmelzer / Dieter Sommer:
Entwicklung der Studienabbruchquoten an deutschen Hochschulen
Studie der Hochschul-Informations-System GmbH, Februar 2008*

Von den ursprünglichen Studienanfängern in den Studienbereichen Mathematik, Informatik, Physik/Geowissenschaften und Chemie erreichen gegenwärtig knapp ein Drittel keinen Studienabschluss. In den Fächergruppen Maschinenbau und Elektrotechnik sieht die Lage noch etwas ungünstiger aus: Hier verlassen 34 % bzw. 33 % der Studierenden die Hochschule ohne Abschluss.

3. Quelle: *iwd – Informationsdienst des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln 34 / 2008*

Die Zahl der Absolventen in den so genannten MINT-Fächern ist gering: Zwar machen rund 29 % aller Studierenden in Deutschland einen Abschluss in einem naturwissenschaftlichen oder technischen Studiengang. Trotzdem kommen auf 100.000 Erwerbstätige nur etwa 1.400 MINT-Absolventen. Der OECD-Durchschnitt liegt bei knapp 1.700.